



Sammlung Theaterzettel

Lauf ins Glück

Schwenn, Günther

1936-11-15

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 81

Sonntag, den 15. November 1936

NSK Mannheim

Nachmittags-Vorstellung

Lauf ins Glück

Operette in fünf Akten von
Paul Beyer und Heinz Gentschle

Gesangstexte von Günther Schwenn

Musik von Fred Raymond

Musikalische Leitung: Karl Krauß — Regie: Hans Becker

Personen:

Frank Hull, Zeitungskönig aus USA	Klaus W. Krause
Mary, seine Tochter	Lucie Rena
Elisabeth Hausdorf	Gussa Heifen
Hans, ihr Bruder	Karl Hartmann
Bela Köbesz	Joseph Offenbach
Lona, seine Tochter	Paula Stauffert
Sven Larsen, schwedischer Langstreckenläufer	Max Reichart
Otto, sein Trainer	Hans Becker
Vorsteherin eines Pensionates in Lausanne	Lene Blankensfeld
Jose	Pia von Müden
Ein deutscher Sportler	Ludwig Schulz
Mundfunkansager	Armas Sten Fühler
Ein französischer Sportsmann	Hermann Ullmer
Ein alter Knecht	Joseph Korfert
Sportlerinnen	Mannheimer Turnerbund Germania

Besucher und Teilnehmer der Olympischen Spiele aus aller Herren Länder — Gäste im Kasino von Baden-Baden — Pensionärinnen — Bauernburschen und Bauernmägde — Kurgäste von Baden-Baden

Zeit: Die olympischen Spiele in Deutschland

Ort: 1. Pensionat in Lausanne am Genfer See

2. Bar in Baden-Baden an der Doo

3. Olympisches Dorf bei Berlin

4. Gutshof in Pommern

5. Hotelgarten in Baden-Baden

Tanzleitung: Grita Köster — Spielfwart Ernst Maschel

Pause nach dem dritten Akt

Kassenöffnung 14 Uhr

Anfang 14.30 Uhr

Ende nach 17 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.